

Donnerstag, 03.07.2003

Verlags-Service · Leser · Anzeigen · Online · Kontakte · Sitemap

STUTTGARTER
ZEITUNG

online

Der führende Immobilienmarkt
in Baden-Württemberg

Anzeige

Home

StZ von heute

Thema des Tages

StZ Artikel suchen

Aus der Zeitung vom

03.07. Do

Stichwortsuche

Go

Seite 1

► Politik

Die 3. Seite

Stuttgart

Region Stuttgart

- Kreis Esslingen
- Kreis Göppingen
- Kreis Ludwigsburg
- Kreis Böblingen
- Rems-Murr-Kreis

Im Südwesten

Wirtschaft

Kultur

Sport

Aus aller Welt

Das Buch

News

Was Wann Wo

Märkte

Verlags-Service

Politik

Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung
vom 03.07.2003

[Drucken »]

[Versenden »]

[<<< zurück]

Radaropferrechnen mit Entschädigung

BERLIN (AFP). Der Großteil der Radaropfer der Bundeswehr und der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR (NVA) kann mit einer Entschädigung rechnen. Eine Expertenkommission empfahl dem Bundestags-Verteidigungsausschuss gestern in ihrem Abschlussbericht, ehemalige Soldaten mit Krebserkrankungen zu entschädigen, die bis Mitte der siebziger Jahre bei der Bundeswehr und bis zum Ende der NVA Röntgenstrahlen an Radargeräten ausgesetzt waren. Da für die damals verwendeten Geräte keine Messwerte vorlägen, sei die Belastung generell anerkannt worden, sagte der Kommissionsvorsitzende Wolfram König. Hochfrequente Radarstrahlung, auf die etwa ein Drittel der rund 3000 Betroffenen sein Krebsleiden zurückführt, wurde nicht als krebsauslösend eingestuft.

Die Vertreter der betroffenen Soldaten, die seit gut zwei Jahren für die Entschädigung kämpfen, zeigten sich zufrieden. Die Forderungen belaufen sich je nach Gesundheitszustand des Betroffenen auf 200 bis 600 Euro im Monat. Obwohl Exverteidigungsminister Rudolf Scharping (SPD) ihnen bereits 2001 eine "schnelle, großzügige, unbürokratische Lösung" versprochen habe, seien bisher erst 13 Anträge positiv beschieden worden, sagte ihr Sprecher Peter Rasch. Der Verteidigungsstaatssekretär Walter Kolbow sagte den Betroffenen eine "unverzögliche" Umsetzung der Kommissionsergebnisse zu.

Aktualisiert: 03.07.2003, 05:06 Uhr

Mehr Politik

Pressehaus Stuttgart



Die neue Druckerei

Seit 26 Jahren steht das Pressehaus Stuttgart im Süden der Landeshauptstadt an der Landhauskreuzung mit seinen Verlags- und Druckgebäuden, unter deren Dächern die Zeitungsgruppe Stuttgart mehrere ihrer Blätter herausgibt und herstellt [>>>]

Kinder-Uni



KINDER-UNI

Kinder schnuppern Uni-Luft

Die Stuttgarter Zeitung veranstaltet vom 11. Juli an zusammen mit den Hohenheimer Professoren eine Kinder-Uni. [>>>]

webbes.de

Baden Württemberg
im Internet

Suchen

Browsercheck

Schriftgröße ändern



Eichels Umarmungstaktik spaltet die Union [»»] [»»»](#)
Kanzleramt gibt Akten frei [»»] [»»»](#)
Die Substanz der Kommunen zerbröselt [»»] [»»»](#)
Friedman-Akte landet beim Pizzabäcker [»»] [»»»](#)
Bund beschließt Hilfe für Langzeitarbeitslose [»»] [»»»](#)
Preis für Friederike Groß [»»] [»»»](#)
Kabinett billigt Verkehrswegeplan [»»] [»»»](#)
Die Rebellion nimmt ihren Lauf [»»] [»»»](#)
Geld für Sudetendeutsche? [»»] [»»»](#)
Entspannung in Nahost [»»] [»»»](#)
[«« Gesamte Liste »»]

[«« **Alle StZ von heute-Artikel** »»]

Kommunalwahlen



Ammerbuch

Am 13. Juni 2004 sind Kommunalwahlen im Land. Wir verfolgen die Vorbereitungen ein Jahr lang in einer Beispiel-Gemeinde. [»»] [»»»](#)

Serie



Musica mundi

Die Serie "Musica Mundi" bietet den Lesern eine musikalische Entdeckungsreise um die Welt. [»»] [»»»](#)

[↑ nach oben](#)

[[News](#) | [StZ von heute](#) | [Was Wann Wo](#) | [Märkte](#)]

© 2003 Stuttgarter Zeitung online, Stuttgart Internet Regional GmbH | [Leserbrief schreiben](#)